

ROSALIE WUNDER

STILLE WASSER
SIND SCHMUTZIG



GEDICHTE 2003 – 2005

R. G. FISCHER
INTERBOOKS

Rosalie Wunder
Stille Wasser sind schmutzig

Rosalie Wunder

Stille Wasser sind schmutzig

Gedichte 2003–2005

R. G. FISCHER
INTERBOOKs

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

FM I EC – F12/13, L12/13

© 2012 by R.G.Fischer Verlag

Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main

Alle Rechte vorbehalten

Schriftart: GoudySans 12°

Herstellung: RGFC / NL

Printed in Germany

ISBN 978-3-8301-1528-1

*Für meine liebe Schwester Diana
und meine Therapeutin*

Inhalt

leer	11
kleine engel wollen fliegen	13
der gefallene engel	14
ein kleines mädchen	15
nothing more but me	16
der beste freund	18
erwachen	20
das unkraut	21
fragen	23
lass mich leben	24
titellos	25
zwang	26
wenn dann?	27
nirgendwo	28
ich wünsche ihr	29
kein menschsein	30
stiller ort	31
was ist wenn?	33
eisspiegel zerbricht	34
eiskristalle	36
meine rose der nacht	37
schatten und licht	38
seelenlos I	39
seelenlos II	41
seelenlos III	42
abgesonderte seelenlose (seelenlos IV)	43
kein gefühl?	44
meerprinzip	45
hoffnung	46
an die engel	47
die kleine	49
warum? I	51

warum II	52
lachen I	53
lachen II	54
der glaube an die hoffnung	55
antithese I	56
antithese II	57
antithese III	58
antithese IV	59
antithese V	60
antithese VI	61
welten	63
romantik	65
wut	66
so wie du bist	67
weinen	69
springflut	71
für dich	73
eingeeengt	74
niemals	76
antwort	77
bestandaufnahme	78
leben oder leben?	80
dunkles meer	82
mauern	83
vergessen?	84
nachts	86
ein nachmittag	87
möglichkeiten?	88
was es auch ist	90
ganz still und einsam	91
»berührungen«	92
nicht in dieser welt	94
im inneren	95
morgen erwacht	97
tränen	98

nachtperlenspiel	99
irrsinnige momente	100
stehend vor dem fenster	102
besinnung	103
horror	104
nacht in meinem herzen	105
schweigen	107
leben ausgelöscht	108
das mädchen gegenüber	109
es geht dünner	111
ein versuch	113
das scheusal	114
blind – stumm – tot	115
mein körper und ich	116
mami?	117
gefängnis frei	119
ein blick	121
kann ich es zulassen?	122
ich	123
aus dem dunklen heraus	124
nobody is perfect – but me	125
am abgrund – dem fliegen so nah	126
guten morgen liebes spiegelbild	127
take me, break me	129
das gegenteil	131
mein leben	132
wehrlos	133
diese augen	135
mein versprechen	136
spiegel	137
kurz und ehrlich	138
leben	139
ich war eine blume	140

leer

einsam
leer
verlassen
steht sie da
auf der veranda

und fragt sich
was ist passiert

einsam
leer
verlassen
die angst umarmend
den einzigen menschen zu verlieren
der zu ihr hielt

nun
der regen fällt
lautlos
prasselt es nieder
wie früher die schläge
dieser einen hand
dieser einen faust

nun
die stille frisst
geschmacklos
im kopf den letzten gedanken
gedanken an schmerz
zwischen den beinen

leer
ist alles um sie herum
nichts bewegt sich
nur leere

kleine engel wollen fliegen

kleine engel wollen fliegen fort zum paradies
wenn sie nur die hölle kannten
wo sie mit leib und seel' verbrannten
doch der weg ist versperrt, es bannten
die gesichter des teufels den engel ins verlies

kleine engel können doch nicht fliegen
wenn die kleinen flügel schon so früh gebrochen sind
so ist es nun verloren, dieses engelskind
denn wut und hass schlagen um sich, machen blind
und schwer ist es, diese zu besiegen

kleine engel können nun nicht mehr ins paradies
wenn ihnen seel' und flügelchen zerbrochen sind
weil keiner retten wollte den engel im kind
so ward seine seele fortgetragen nur vom wind
und sterben muss der engel seelenlos dunkel im verlies

der gefallene engel

die grausamkeit ließ ihn allein zurück
im verlies der unmenschlichkeit
den kleinen engel
gefallen ist er
und schmerzverzerrt sein kleines gesicht
auch narben zieren es bunt
und bleiben zeitlos erhalten

es wartet auch kein blick
der töten möchte
nur einer
der langsam das innere
des kleinen engels verseucht

die ketten brechen nicht
zu fest sind sie geschnürt
lähmend, fast unbeweglich starr
krallen sie sich in die zarte haut

nicht weinen
und auch kein schrei
hilft die wunden heilen
hilft das blut tilgen

alles ruht
nichts bewegt sich

ein kleines mädchen

ein kleines mädchen
ganz alleine und verzweifelt
fragt sich
»was hab ich getan?«

dieses mädchen
ganz alleine und verzweifelt
bestraft sich
»ich bin an allem schuld«

ein kleines mädchen
ganz allein und einsam
verletzt sich
»ich kann doch nicht anders«

dieses mädchen
ganz allein und einsam
blutet aus tiefster seele
»wann hört es endlich auf?«

nothing more but me

nobody is hearing her crying
nobody is seeing her tears
nobody is noticing her pain inside

sitting alone in her room
holding her »baby« in her arms
and feeling only loneliness and pain
getting deeper and deeper
makes her feel empty and sad

nobody is coming to hold her in its arms
nobody is coming to take her fears away
nobody is coming to smile to her
nobody
she is feeling so hated
she is killed by her loneliness

why don't you see it?

all my dreams are black or white
all my tears are useless water
all my fears will break me down
i can't go on with all the pain inside

feel like i am the blind one ...

???

who is staring at me when i'm looking in the mirror?
nothing but me.
i don't know the little girl inside.

but i would like to.